

Klemens Vereno

ZWEITE SINFONIE GESÄNGE DER FERNE

für Tenor und 45 Soloinstrumente

nach Fragmenten von **Friedrich Hölderlin** (1770 Lauffen am Neckar – 1843 Tübingen)

I

Allmacht des Schaffenden
Sohn der Nacht

II

Süß ist's
Und genährt zu sein vom Schönen
Der Welt
Denn
Gottes Lohn
So schlägt die Leier Apoll
Und zu schauen
Die Länder
Ist dir gegeben

* * *

Der Sturm
Aber sie schmähn
Schütteln gewaltig den Baum doch auch
Die törigen Kinder werfen mit Steinen
Die Äste beugt
Und der Rabe singt
So wandert das Wetter Gottes über
Aber du heil'ger Gesang
Und suchst armer Schiffer den gewohnten
Zu den Sternen siehe

III

Wildharrend in der furchtbaren Rüstung,
Jahrtausende.

IV

Elysium
Dort find ich ja
Zu euch, ihr Todesgötter
Dort Diotima Heroen
Singen möcht ich von dir
Aber nur Tränen
Und in der Nacht, in der ich wandle, erlöscht mir dein
Klares Auge!
himmlischer Geist.

V

Das Saitenspiel,
Das hochgestimmte, silbertönende zwar,